

Vorhang auf und Bühne frei für ein junges KulturQuartier im ALTEN SCHAUSPIELHAUS

Es ist still geworden im ALTEN SCHAUSPIELHAUS in der Thüringer Landeshauptstadt. 1897 trafen sich in dem neobarocken Vereinshaus des Geselligkeitsvereins „Ressource“ einflussreiche Herren der gutbürgerlichen Erfurter Gesellschaft. Der zweite Weltkrieg und die Gründung der DDR bedeuteten zwar das Ende des Herrenvereins, doch ihr Vereinshaus sollte weiterhin ein Ort der Kultur sein. 1949 eröffnete der umgebaute Gebäudekomplex seine Pforten als Theater. Die Erfurter liebten ihr Schauspielhaus, die Inszenierungen machten überregional von sich Reden. 2003 dann das Aus. Das Theater wurde abgewickelt und mit dem Bau des neuen Theaters im Brühl wurde aus dem Schauspielhaus Erfurt das ALTE SCHAUSPIELHAUS – ein, wie der Erfurter Historiker Dr. Steffen Raßloff schreibt „trauriges Denkmal kulturpolitischen Entwicklung nach 1989“, denn seitdem ist die einstige Stätte von Geselligkeit und Kultur den Verfall preisgegeben. Der KulturQuartier Erfurt e. V. möchte das ALTE SCHAUSPIELHAUS wachküssen und als einen Ort der Kultur- und Kreativwirtschaft etablieren.

Der Verein – KulturQuartier Erfurt e. V.

Mit der Idee, etwas zu verwirklichen, das allen ErfurterInnen aber auch Menschen im Umland und den Gästen der Stadt zu Gute kommt, sind wir als Verein KulturQuartier Petersberg e. V. im September 2012 gestartet. Unser erklärtes Ziel war es, die Defensionskaserne auf dem Petersberg Erfurt und damit das gesamten Areal mit einem KulturQuartier zu beleben und wieder stärker in das Herz der Stadt zu rücken.

Wir waren angetreten, einen öffentlichen Ort für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft zu gestalten, der ganz selbstverständlich Teil des Alltags der Stadt ist. Die Kaserne sollte ein Ort der Begegnung und ein Ort in Bewegung werden, der Einheimische wie Touristen gleichermaßen anspricht. KünstlerInnen und Akteure aus allen Bereichen der Kreativwirtschaft sollten hier Möglichkeiten haben, zusammen Ideen und Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen. Nicht zuletzt ging es auch darum, junge Menschen in Erfurt zu halten oder nach Erfurt zu bringen.

Die engagierte Arbeit des Vereins sowie vieler BürgerInnen und die Durchführung von Aktionen in und vor der Defensionskaserne, stießen auf eine große öffentliche Resonanz und mündeten in eine Diskussion um den Stellenwert offener Kulturräume in der Stadt. Dennoch hat der Erfurter Stadtrat am 16. April 2014 mit der denkbar knappen Mehrheit von nur zwei

Stimmen einer Nutzung als Bürohaus zugestimmt und damit das Konzept des KulturQuartier Petersberg e. V. abgelehnt.

Zurück bleiben eine Leerstelle im sozio-kulturellen Bereich der Landeshauptstadt und die Erkenntnis, dass die Diskussion um die Defensionskaserne den dringenden Bedarf an einem KulturQuartier als Zentrum und Ausgangspunkt von Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft deutlich aufgezeigt hat. Auf der weiteren Suche nach einem passenden Ort ist der Verein auf das ALTE SCHAUSPIELHAUS gestoßen, das sich für die Zwecke eines KulturQuartiers ebenfalls hervorragend eignet.

Der Ort – das ALTE SCHAUSPIELHAUS

Wie eingangs beschrieben, handelt es sich bei dem Gebäudekomplex um das 1897 vom Geselligkeitsverein „Ressource“ eröffnete Vereinshaus, welches seinerzeit Zentrum für Fest- und Freizeitvergnügungen sowie wichtigste informelle Interessenbörse der gutbürgerlichen Gesellschaft war. Heute präsentiert sich das einstige Vereinshaus ergänzt um mehrere Anbauten, darunter einem Bühnenturm, und mit einer veränderten Eingangssituation. Während der ursprüngliche Eingang in der Lilienstraße verortet war, wurde mit der Nutzung als Schauspielhaus das über den angrenzenden Park erreichbare Foyer im Klostergang als Haupteingang genutzt. Der Zugang wird bis heute als Eingang wahrgenommen.

Das Gebäude ist emotional stark im Gedächtnis der Erfurter verankert. Viele ErfurterInnen verbinden mit dem ALTEN SCHAUSPIELHAUS und dem Park Erinnerungen an erste Theaterbesuche, Rendezvous und ein Ambiente, das in der damaligen Zeit einen Hauch von Weitläufigkeit versprach. Die Villa des Geselligkeitsvereins steht unter Denkmalschutz. Die Konzeptidee des Vereins sieht vor, den gesamten Baukörper – Villa sowie Theateranbauten – und den angrenzenden Park zu erhalten und sukzessive zu entwickeln.

Das Ziel – das KulturQuartier ALTES SCHAUSPIELHAUS

Wie schon bei der Defensionskaserne verstehen wir die Gründung des KulturQuartiers als einen Prozess, an dem wir eine Vielzahl von Partnern – Akteure aus Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft, die Bürgerschaft und eine für diesen Zweck zu gründende Genossenschaft als Eigentümer- und Betreibergesellschaft – beteiligen möchten.

Als demokratische Vereinigung von BürgerInnen bietet eine Genossenschaft die Möglichkeit und den Vorteil, ein gemeinsames Ziel – nämlich die Schaffung eines KulturQuartiers – zu verwirklichen und damit ein Projekt zu fördern, bei dem nicht die Rendite im Mittelpunkt steht, sondern der kulturelle und soziale, sprich bezahlbare, Nutzen für alle. Gleichzeitig wird

durch ein finanziell tragfähiges Konzept langfristig die eigenständige Existenz des Kultur-Quartiers gesichert und die Stadt von befürchteten Kulturfördergeldern entlastet.

Der Hintergrund – darum braucht Erfurt ein KulturQuartier

Im Laufe der letzten Jahre hat sich Erfurt als eines der wichtigen urbanen Zentren etabliert. Dies ist durch die Entwicklung einer vielfältigen Mischung aus Industrie, Dienstleistung und Verwaltung und dem Ausbau der Bildungseinrichtungen wie Universität und Fachhochschule gelungen. Die Landeshauptstadt ist zu Recht stolz darauf, dass rund 70 Prozent der Zuziehenden zwischen 18 und 34 Jahre alt sind. Leider schlägt sich diese Entwicklung nicht in einem adäquaten Angebot an sozio-kulturellen Angeboten nieder.

Um junge Menschen dauerhaft in Erfurt zu halten und den Zuzugstrend fortzusetzen, müssen auch im sozio-kulturellen Bereich Anreize geschaffen werden. Eine schöne Stadt, eine solide Wirtschaft, Arbeitsplätze und gute Kinderbetreuungsangebote werden dafür dauerhaft nicht ausreichen. Angesichts einer zunehmend mobilen Gesellschaft, verändertem Freizeitverhalten, dem demographischen Wandel, gestiegenen Partizipationsforderungen und der Konkurrenz zwischen den Regionen wird es immer wichtiger, einladende und innovative kulturelle Angebote als Standortvorteil und Gestaltungsressource zu erkennen und auszubauen. Nur so kann dauerhaft eine bereichernde demografische Mischung und eine aktive wie solidarische Gesellschaft gefördert und erhalten werden.

Die Projektidee – ein offener Ort der Kultur- und Kreativwirtschaft

Nachdem die Pläne für die Defensionskaserne gescheitert sind, möchte der Verein Kultur-Quartier Erfurt e. V. das ALTE SCHAUSPIELHAUS entwickeln. Die Projektidee hat sich erst in den letzten Monaten, nach mehreren Begehungen und Gesprächen mit der Stadtverwaltung entwickelt. Die Pläne wurden dem Verein, der Stadtverwaltung sowie einer breiten Öffentlichkeit – zuletzt im Rahmen der Veranstaltung Kultur flaniert – vorgestellt.

Die Thüringer Landeshauptstadt verfügt zwar über bekannte KünstlerInnen und eine wachsende Kreativwirtschaft, allerdings ist die Anzahl an Räumen, in denen sich deren Schaffenskraft und Kreativität entfalten kann, begrenzt. Hinzu kommt, dass viele Räume nur temporär genutzt werden können.

Das ALTE SCHAUSPIELHAUS ist ein idealer Ort mit enormem Potenzial: inspirierend, großzügig, vielfältig, zentral und mit dichter Atmosphäre. Für die Stadt, den freien Kulturbereich und die Kreativwirtschaft bedeutete dies einen großen Impuls. Denn so wird mitten in der Stadt sichtbar, welch großes kulturelles und kulturwirtschaftliches Potenzial vorhanden ist.

Durch die Ansiedlung und Bündelung vielfältiger Akteure soll ein sich gegenseitig inspirierendes Zentrum geschaffen werden, das nach innen und in die Stadt hinein wirkt und die Bildung von Netzwerken fördert.

Die Struktur des Hauses mit Zuschauersaal, Bühnenhaus, Foyers, einer stattlichen Zahl an Büros und ehemaligen Garderoberäumen bietet vielfältigen Nutzungen Platz. Neben klassischen Büro- bzw. Atelierstrukturen sind durch den Saal und die Foyers auch Kino, Café, Tanz und Ausstellungsräume möglich und Bestandteil des Konzeptes. Um das Gebäude zusätzlich in seinem stellenweise schwierigen Grundriss optimaler nutzen zu können, gibt es die Idee, perspektivisch ein mehrgeschossiges Regalsystem für Ateliernutzungen im ehemaligen Bühnenhaus zu installieren. Das Konzept sieht das Schauspielhaus als einen Ort größtmöglicher Offenheit und Transparenz und beinhaltet den Erhalt des Saals, der aufgrund leichter Veränderungen eine bisher nicht vorhandene Vielfalt möglicher Nutzungen erlaubt.

Das Freigelände mit altem Baumbestand und Zugang zum Eingang ist eines der markantesten Teile des ALTEN SCHAUSPIELHAUSES. Entsprechend soll dieser Bereich, der sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität auszeichnet und ein idealer Ort für Außenveranstaltungen und Gastronomie ist, weiterhin freigehalten werden und für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Der Größe des Areals und den zur Verfügung stehenden Finanzen ist es geschuldet, das Areal baulich und inhaltlich etappenweise zu entwickeln. Das hat für die Genossenschaft den Vorteil, nach einer Grundsanierung entsprechend den finanziellen Möglichkeiten zu planen und zu bauen und sich zudem den aktuellen inhaltlichen Nutzungswünschen der Interessenten anzupassen.

In einer Zeit, in der viele Lebensbereiche immer weiter ökonomisiert werden, haben wir uns das Ziel gesetzt, bislang ungenutzte Orte wiederzubeleben. Besonderes Augenmerk liegt auf Orten, die im emotionalen Bewusstsein der Erfurter präsent sind. Das ALTE SCHAUSPIELHAUS ist so ein Ort. Aus unseren vorherigen Erfahrungen heraus sehen wir die Möglichkeit, mit der aktiven Unterstützung vieler BürgerInnen das Haus dauerhaft als einen offenen kulturellen Ort zu etablieren. Mit unserem Konzept einer behutsamen, kommunikativen, zivilgesellschaftlich getragenen aber gleichwohl zielgerichteten Entwicklung eines KulturQuartiers ALTES SCHAUSPIELHAUS sind wir überzeugt, einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Landeshauptstadt Erfurt zu leisten.